



**WARTEGGPARK ERHALTEN**

## Bedeutung

Der Warteggpark zählt schweizweit zu den wenigen noch erhaltenen Landschaftsgärten dieser Grösse. Die meisten mussten dem Siedlungsdruck weichen. Geplant wurde der Park in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts nach dem Vorbild englischer Gartenarchitektur. Die bewusst gestalteten Baumgruppen, Alleen und freien Wiesenflächen stehen in wechselseitiger Wirkung zueinander.

Anette Freytag, Kunsthistorikerin und Spezialistin für Historische Gärten, beschreibt den Park folgendermassen: «Ein Park, wie er in der Art von Wartegg vorliegt, ist als Gesamtkunstwerk zu betrachten. Er ist künstlerisch verfeinerte Natur und zu vergleichen mit einem Gemälde. Ein solcher Park bietet einen ästhetisch verfeinerten Naturgenuss. In der Schweiz gibt es wenige Beispiele dieser Art.»

## Geschichte

- 1557** Bau des Schlosses Wartegg durch Caspar Blarer von Wartensee
- 1860** Herzogin Louisa von Bourbon-Parma wird neue Besitzerin. Sie lässt einen Landschaftsgarten nach englischem Vorbild anlegen. Die Grundstruktur ist bis heute erkennbar.
- um 1916** Schloss Wartegg wird Zufluchtsort für die österreichische Kaiserin Zita und ihre Familie
- 1924** Verkauf an den Industriellen Gustav Mez
- bis 1960** Schloss wird zum Spekulationsobjekt, mehrere Besitzerwechsel
- 1960** das ganze Areal wird in die Bauzone eingezont
- 1968** im Rahmen einer Zivilschutzübung soll das Schloss abgebrochen werden, das Amt für Kulturpflege greift ein
- 1973** Bau der Telefonzentrale am südlichen Rand des Parks

## Gutachten vom 31. August 2008

Auf Anregung der IG Warteggpark hat der Gemeindepräsident bei der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege EKD und der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission ENHK ein Gutachten über den Schlosspark Wartegg beantragt. Darin wird aufgezeigt, dass der Park als letzte grosse Grünfläche am Nordhang des dicht bebauten Rorschacherberges das Ortsbild ganz entscheidend prägt. Bei der Planung vor rund 150 Jahren wurde eine bewusste Abfolge von verschiedenen Räumen geschaffen. Wenn auch im Laufe der Jahre viele der ursprünglichen Gestaltungselemente verschwunden sind, so hat der Park selbst kaum etwas von seiner Grosszügigkeit und der besonderen Atmosphäre eingebüsst.

Das Gutachten kommt zum Schluss, dass «das Schloss und der Park Wartegg eine Anlage von nationaler Bedeutung darstellen, welche langfristig integral zu erhalten ist. Die Kommissionen begrüssen daher die Bestrebungen von Privaten, Gemeinde und Kanton, die geltende Zonenordnung rückgängig zu machen und die gesamte Parkanlage für kommende Generationen als Freifläche zu sichern.»

Es wird betont, dass eine Überbauung der beiden westlichen Parzellen einen Verlust für die ganze Anlage bedeuten würde. Darum soll alles daran gesetzt werden, dass beide Bereiche freigehalten werden können.

- 1979** Gründung der Stiftung «Pro Wartegg» um das Schloss vor dem völligen Zerfall zu retten
- 1983** Genehmigung des 1. Gestaltungsplans für den westlichen Teil
- 1986** Eröffnung der Warteggabteilung im Museum im Kornhaus Rorschach, Einweihung durch Kaiserin Zita
- 1990** Initiative zur Umzonung in Grünzone wird abgelehnt, die Entschädigungssumme von 12-14 Mio für eine Schlossruine im abgesperrten Park verfehlt ihre abschreckende Wirkung nicht
- 1994** Anna Angelika und Christoph Mijnsen erwerben das Schloss und den östlichen Parkteil, umfassende Erneuerung
- 1997** 2. Gestaltungsplan für den westlichen Parkteil wird genehmigt
- 1998** Eröffnung von Schloss Wartegg als Hotelbetrieb
- 2002** Versteigerung der Parzellen im westlichen Park
- 2006** Baugesuche für die beiden Parzellen im westlichen Parkteil werden eingereicht
- 2007** Beginn der Unterschriftensammlung «Freunde des Warteggparks»
- 2007** Zur Erhaltung des südwestlichen Parkteils vermittelt der Gemeinderat einen Landabtausch
- 2008** Baubewilligung für die Nordwestparzelle wird erteilt, Rekurse sind zur Zeit beim Kanton hängig
- 2008** Gutachten «Schlosspark Wartegg» durch EKD & ENHK attestiert Schloss und Park «nationale Bedeutung»

# JETZT SPENDEN

Ihr Beitrag hilft, den Warteggpark zu erhalten.

Spendenkonto: Raiffeisenbank Rorschacherberg-Thal, 9404 Rorschacherberg  
CH40 8129 6000 0123 1183 2, IG Warteggpark

Wir senden Ihnen gerne weitere Prospekte, wenn Sie selber aktiv werden wollen.  
Anfragen bei: IG Warteggpark, Birkenweg 1, 9404 Rorschacherberg, +41 71 855 74 66, [lobeck@warteggpark.org](mailto:lobeck@warteggpark.org)



## Zukunft

Eine Überbauung würde die ganze Anlage zerstören. Deshalb sind der Gemeinderat Rorschacherberg und die IG Warteggpark bestrebt, Mittel zum Rückkauf des Baulands zu beschaffen. Ziel ist es, den gesamten Park dauerhaft unter Schutz zu stellen. Der Gemeinderat sieht vor, eine Stiftung zu gründen, die Unterhalt und Pflege des westlichen Teils übernehmen kann. Sie kann sich für die ökologische Vielfalt einsetzen und auch Aspekte der Gartendenkmalpflege berücksichtigen. Vertreter der Gemeinde Rorschacherberg, die Besitzer des Hotels Wartegg und weitere Interessierte können gemeinsam innovative Ideen entwickeln, wie der Park in Zukunft genutzt werden kann.

Ein bedeutendes Kulturdenkmal kann auf diesem Weg gesamthaft erhalten werden. Seine grosse Bedeutung für die Gemeinde und die ganze Region ist anerkannt und ausgewiesen.

## Finanzierung

Swisscanto, die jetzige Besitzerin der nordwestlichen Bauparzelle ist bereit, auf das Bauvorhaben zu verzichten, wenn sie entsprechend ihrer bereits getätigten Investitionen entschädigt wird. Die Kosten für die Übernahme der nordwestlichen Parzelle belaufen sich auf 4-5 Mio Franken. Es ist ein gemischtes Finanzierungsmodell vorgesehen durch Spenden der öffentlichen Hand, Stiftungen und Institutionen, sowie von Privatpersonen.

Die IG Warteggpark hat ein eigenes Spendenkonto eröffnet, um sich an der Finanzierung zu beteiligen. Die eingegangenen Spenden werden ausschliesslich für den Erhalt des Warteggparks eingesetzt. Es ist empfehlenswert, den Beleg Ihrer Spende zu behalten, bis das Projekt erfolgreich abgeschlossen ist.

Wir sind überzeugt, dass mit tatkräftiger Unterstützung von allen Seiten der Warteggpark als Naherholungsgebiet und Kulturdenkmal erhalten werden kann, für uns und kommende Generationen.

## IG Warteggpark

Die Interessengemeinschaft Warteggpark vertritt die 2750 „Freunde des Warteggparks“. Mitglieder der IG: Eva Lobeck (Initiantin), Michael Buob, Fritz Dornbierer, VroniENZler, Monika Fasola, Josef Graf, Adi Stäuble, Felicitas Würth-Zoller

## Impressum

Herausgeber: warteggpark.org im Auftrag der IG Warteggpark  
Kontakt: IG Warteggpark, Eva Lobeck, Birkenweg 1, 9404 Rorschacherberg  
Auflage: 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, 2'500  
Text: Eva Lobeck  
Gestaltung: Nick Lobeck, [www.nckck.com](http://www.nckck.com)  
Quellen: Dokumentation des Gemeinderats erstellt durch Dr. Claudia Friedl  
Gutachten EKD & ENHK Schlosspark Wartegg 31.08.08